

Immanuel Nazareth

März bis Mai 2023



Füreinander

Liebe Leserin und lieber Leser,

Füreinander ist diese Ausgabe des Gemeindebriefs betitelt, und damit sprechen wir in erster Linie die 30 Jahre an, die der Diakonieverein in unserer Gemeinde schon für so viele unter uns aktiv war und ist. *Füreinander* da sein und helfen, beschreibt recht gut auch die Arbeit der Nachbarschaftshilfe. *Füreinander* arbeiten und unterstützen sich in der Nazarethkirche schon seit 1987 Teilnehmer*innen der Selbsthilfegruppe des Blauen Kreuz München e. V. und *füreinander* engagiert sich auch die Stiftung „Immanuel-Nazareth leuchtet weiter“.

Unser Thema bildet dieses Mal den Rahmen für viele Informationen und Neuigkeiten rund um das Geschehen in der Kirchengemeinde: Berichte zu dem nun wirklich aktuellen Neubau in Immanuel, zu der voranschreitenden Veränderung in Nazareth, zu einem Abschied und einem Willkommen im Pfarramt und für unsere Konfirmand*innen. Außerdem finden Sie auch die Ankündigungen für viele spannende Veranstaltungen in der Passionszeit, der Karwoche und Ostern.

Lassen Sie sich inspirieren von den bunten Programmen für die Senior*innen und für die Jüngsten in der Gemeinde, von den Berichten der Jugend und aus unseren evangelischen Nachbargemeinden.

Zum bunten Kultursofa, dem Gemeindeausflug nach Langenzenn und den Konzerten in der Immanuelkirche laden wir Sie herzlich ein und freuen uns sehr, wenn Sie sich von den unzähligen Veranstaltungen und Gottesdiensten angesprochen fühlen.

Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre und eine ersprießliche Frühlingszeit.

*Barbara Krohne
für das Gemeindebriefteam*

Liebe Gemeinde,

der Diakonieverein Immanuel-Nazareth wird 30 Jahre alt.

Aus dem damaligen Förderkreis wurde am 7. Mai 1993 ein verbindlicher Diakonieverein. Wegen der gestiegenen Anfragen von pflegebedürftigen Senior*innen und der Planung eines Pflegeversicherungsgesetzes wurde der Diakonieverein gegründet. Mittlerweile versorgt unser Verein über 100 Patient*innen im Raum München-Ost.

„Es ist Zeit, danke zu sagen, damit das, was werden wird, unter einem guten Stern beginnt“, sagte bereits ein unbekannter Autor. Dies ist sehr zutreffend für unseren Diakonieverein. Durch die vielen Bestrebungen der ehrenamtlichen Helfer*innen können heute dreißig Mitarbeiter*innen in unserem ambulanten Pflegedienst ihrer Berufung professionell nachgehen. Auch durch die Einzigartigkeit des Vereins mit nur einem Standort im Herzen unserer Gemeinde, ist er als vertrauenswürdiger und nahbarer Ansprechpartner für pflegebedürftige Menschen und ihre Angehörigen da.

Besonders bedanken möchten wir uns bei den 250 Mitgliedern und den einzelnen Spender*innen unseres Vereins, die uns durch ihre jahrelange Treue und finanzielle Unterstützung diese diakonische Arbeit ermöglichen. Nach wie vor sind wir dringend auf die Spenden und Mitgliedsbeiträge angewiesen. Größere notwendige Anschaffungen und Investitionen werden uns nur durch Ihren finanziellen Beitrag möglich.

Trotz Bestrebungen von größeren Institutionen, uns zu übernehmen, möchten wir auch weiterhin in unserem Stadtviertel unabhängig und präsent bleiben und direkt bei den Menschen vor Ort tätig sein. In der Vergangenheit konnten wir uns allen Übernahmeversuchen erfolgreich widersetzen.

Damit wir auch weiterhin unseren individuellen Dienst in unserer Gemeinde anbieten können, benötigen wir Ihre finanzielle Unterstützung!

Helfen Sie uns dabei und halten Sie uns die Treue! Gerne begrüßen wir jedes neue Mitglied in unserem Verein.

Auch Sie sind herzlich eingeladen, den Diakonieverein mit uns am Sonntag, 7. Mai im Gottesdienst in der Immanuelkirche zu feiern.



Ruth Stark

Titelbild: Ariane Stengl, Diakonie Mitarbeiterin, Foto R. Fischer



30 Jahre Diakonieverein: Füreinander da sein

Ein spannendes Jahr steht dem Diakonieverein Immanuel-Nazareth-Kirche e. V. in unserer Gemeinde bevor. Am 7. Mai 2023 feiert der ambulante Pflegedienst seinen dreißigsten Geburtstag.

Außerdem hat sich der Diakonieverein ab diesem Jahr als Ausbildungsstätte für die Pflege qualifiziert. Schon im Herbst 2023 geht es los, und zwei Auszubildende starten ihre Ausbildung zur Pflegefachkraft. Da der Diakonieverein eine einzelne Trägerstellung hat, sind die Verantwortlichen auf der Führungsebene darauf besonders stolz. Viele ambulante Dienste haben diese Möglichkeit aufgrund fehlenden Personals, finanzieller Mittel und auch Zeitkapazitäten nicht.

Durch die stetige Personalentwicklung und auch erfolgreiche Personalakquise ist diese Ausbildungsaufgabe möglich. Der Diakonieverein hat eine zentrale Praxisanleitung und plant in Zukunft noch eine weitere Praxisanleitung weiterzubilden.



Als ambulanter Dienst betreuen wir aktuell 104 Patient*innen in München-Ost. Der Pflegedienst hat 22 engagierte Pflegekräfte und vier Mitarbeiterinnen in der Verwaltung, die täglich für Sie da sind. Der ambulante Dienst bietet zum einen die direkte Körperpflege, Betreuung und Beratung von pflegebedürftigen Menschen und ihren Angehörigen an. Zum anderen unterstützt er auch medizinisch delegierte Tätigkeiten der behandelnden Ärzt*innen, indem er die Wundversorgung oder auch das An- und Ausziehen von Kompressionsstrümpfen sowie auch das Richten der Medikamente übernimmt.

In zahlreichen Gesprächen mit pflegebedürftigen Menschen, deren Situation sich von einem auf den anderen Moment durch beispielsweise einen Sturz in der eigenen Umgebung verändert hat, erhalten wir wertvolles Feedback.

So wird uns immer wieder rückgemeldet, dass es den Betroffenen eine enorme Sicherheit gegeben hat, wenn wir als ambulanter Dienst nicht nur bei der Körperpflege eine Unterstützung sind, sondern auch durch unsere hohe Beratungskompetenz und Organisation von

Hilfsmitteln behilflich sind. Durch einführende und motivierende Gespräche mit unseren Pflegekräften fühlen sie sich nicht alleine gelassen.

Im persönlichen Austausch während der eigentlichen Pflegesituation werden auch immer wieder die Erinnerungen an frühere Lebensabschnitte präsent. Viele Patient*innen sprechen gern über ihre beruflichen und privaten Erlebnisse und spüren dadurch eine erhöhte Wertschätzung ihres eigenen Lebensweges. Für die Pflegekräfte ist dadurch oftmals gut nachvollziehbar, wie der einzelne Mensch verschiedene Alltagssituationen wahrnimmt und bewältigt. Sie finden so zu jedem Einzelnen einen besseren Zugang und können die Patient*innen individuell unterstützen und besser verstehen.

Dadurch können die pflegebedürftigen Menschen die Krise oft sehr gut bewältigen. Bei den meisten Patient*innen entsteht so eine Resilienz. Sie haben daher eine Bewältigungsstrategie und erleben die gesundheitliche Krise als ein Ereignis, das zu ihrem Leben nun dazu gehört, aber sie spüren auch, dass sie nicht alleine darauf reduziert werden.

Als besondere Stärke unseres Pflegedienstes wird immer wieder hervorgehoben, wie schnell wir mit der Pflege beginnen und diese auch erweitern können, wenn sich der Pflegezustand verschlechtert. Die pflegebedürftigen Menschen äußern häufig, dass sie bei uns anrufen und bereits am nächsten Tag der Pflegedienst zur pflegerischen Versorgung kommt.

Als besonders wichtig wird immer wieder beschrieben, dass jeder pflegebedürftige Mensch, soweit es ihm möglich ist, selbstbestimmt entscheiden kann, wie und in welchem Umfang er gepflegt werden möchte.

Eine große Zufriedenheit unter den Mitarbeiter*innen rundet das Bild ab. Viele Mitarbeitende arbeiten schon lange mit sehr viel Freude und Engagement in unserem ambulanten Dienst und zeigen sehr große Einsatzbereitschaft. Zwei Mitarbeiterinnen sind seit der Gründung vor über 20 Jahren dabei, fünf Mitarbeiterinnen sind bereits über 15 Jahren bei uns beschäftigt und weitere vier halten uns seit mehr als zehn Jahren die Treue. Das Team hat hohe fachliche Kompetenz und Erfahrungswerte.





v.l.: Arno Hartung, Pfarrer Rinow, Ruth Stark

Große Zufriedenheit entsteht auch, weil sie beim Diakonieverein Familie und Beruf besser als in anderen Institutionen vereinbaren können. Dazu sind die faire Bezahlung nach Tarif und eine planbare Freizeit für die Mitarbeiter*innen ebenfalls Kriterien, hier zu arbeiten. Auf diese Weise können wir immer wieder neue Mitarbeiter*innen gewinnen.

Der ambulante Pflegedienst ist seit 30 Jahren durch sein hohes Qualitäts- und Verantwortungsbewusstsein in der Gemeinde bekannt.

Er arbeitet im Netzwerk mit Ärzt*innen, Krankenhäusern, Therapeut*innen, Fußpflegepraxen, Friseursalons, Sanitätshäusern, Apotheken und Lieferanten zusammen, um eine höchst mögliche Pflegequalität für den pflegebedürftigen Menschen zu erreichen.

Durch eine große Pflegefachkompetenz können Wunden adäquat beurteilt und versorgt werden. Durch eine individuelle Beratung vor Ort werden Pflegehilfsmittel zielgerichtet eingesetzt und erleichtern den pflegenden Angehörigen sowie der pflegebedürftigen Person die Bewältigung des Alltags.

Auch der medizinische Dienst bewertet die Pflegequalität einmal jährlich. Trotz der enormen bürokratischen Herausforderungen wird uns immer wieder eine sehr gute Leistung in den Prüfungen bestätigt.

Der Diakonieverein stützt sich sowohl im Umgang mit den Patient*innen als auch bei den Mitarbeiter*innen auf festgelegte Werte. Uns ist es in der täglichen Arbeit nicht nur wichtig, wirksam zu sein, sondern auch für hilfebedürftige Menschen da zu sein.



Gerade durch die vergangenen, noch sehr präsenten, Jahre der Pandemie ist jedem wieder bewusst geworden, wie wichtig soziale Kontakte und auch soziale Teilhabe für jeden Menschen sind.

Damit wir uns auch stetig weiterentwickeln können und weiterhin in unserer Gemeinde mit Ihnen das Gefühl der Vertrautheit, des Zusammenhalts und des Miteinanders leben können, benötigen wir auch finanzielle Unterstützung. Auch freuen wir uns, wenn wir Ihnen unsere Unterstützung anbieten können, sollten Sie Hilfe benötigen.

*Marie-Christin Kiwatrowski
Pflegedienstleitung / Geschäftsleitung*

Weitere Bilder zu 30 Jahre Diakonie in Immanuel-Nazareth finden Sie auf der Homepage.

Füreinander in der Nachbarschaft: Frau Wicker im Gespräch

Immer wieder erreichen die Diakoniestation auch Anfragen, die zwar nicht zu den Aufgaben eines Pflegedienstes gehören, aber von der ehrenamtlichen Nachbarschaftshilfe übernommen werden können. Die Nachbarschaftshilfe gab es in beiden Gemeinden schon vor der Fusion. In Nazareth begann sie Ende der 1970er Jahre mit der Gründung einer ökumenischen Nachbarschaftshilfe. Die Fusion vereinte auch diese beiden Dienste, so dass es heute eine Nachbarschaftshilfe gibt, mit Helfer*innen und Hilfe Suchenden in beiden Gemeindeteilen.

Der Gemeindebrief befragte dazu Frau Elfi Wicker, die langjährige Leiterin der Nachbarschaftshilfe.

Frau Wicker, wie kam es zur Gründung einer Nachbarschaftshilfe (NSH)?

Zwei konkrete Notfälle brachten die Diskussion ins Rollen, wie Gemeindegliedern in Notsituationen schnell und unkompliziert und vor allen Dingen unentgeltlich auf ehrenamtlicher Basis geholfen werden könnte.

Der Initiativkreis NSH (Herr Purschke, Pfarrer Seißler, Frau Wicker, Frau Magg, Frau Irrgang, Frau Andreas, Herr Leonhardt, Herr Schattenmann,) beschloss Anfang des Jahres 2001, die Gründung einer NSH anzugehen. Pfarrer Seißler unterstützte sehr motivierend und tatkräftig diesen Wunsch, und ganz schnell entschlossen sich 20 „hilfsbereite Nachbarn“ zur Teilnahme - einige von ihnen sind noch immer aktiv dabei - einige sind inzwischen aus Altersgründen ausgeschieden. Ein erstes gemeinsames Treffen und somit der offizielle Start erfolgten am 12.12.2001.

Erinnern Sie sich an ein besonders schönes Erlebnis?

Immer wieder berührend ist für uns, wie tapfer Menschen ihr Schicksal ertragen. Eine Dame, inzwischen mit 96 Jahren verstorben, war die letzten 10 Jahre nahezu blind, versorgte aber trotzdem ihren Haushalt fast allein. Sie war uns dankbar, dass sie mit unserer Unterstützung bis zuletzt in ihrer Wohnung bleiben konnte. Eine andere, stark demente und dadurch sehr gefährdete allein lebende Dame betreuten wir zwei Jahre lang intensiv, bis wir sie überzeugen konnten, in eine betreute Unterkunft umzuziehen. Dass sie sich dort wohlfühlte, machte uns sehr glücklich. Froh bin ich auch, dass ich einer schwerkranken Patientin, die inzwischen leider verstorben ist, lange Zeit fast wöchentlich ein leckeres Eisdielein-Eis gebracht habe. Sie konnte fast nicht mehr schlucken, aber das Eis hat sie immer noch sehr genossen und hat sich jedes Mal sehr auf das Eis und natürlich auch meinen Besuch gefreut.

Ihre bisher größte Herausforderung?

Der tragische Tod eines Helfers hat uns sehr lange beschäftigt und sehr betroffen gemacht. Wir denken noch immer an ihn und an seinen unermüdlichen Einsatz, seine Freundlichkeit, gute Laune und immerwährende Anteilnahme.

Herausfordernd für viele von uns ist immer die Betreuung von schwerstkranken Menschen, von denen wir auch Abschied nehmen mussten. Einige von ihnen leben noch immer in der Erinnerung der Helferinnen und Helfer, auch weil sie uns selbst viel gegeben haben mit ihrem Glauben und ihrer Zuversicht.

Woher nehmen Sie die Kraft für Ihr vielfältiges Engagement?

Kraft, Liebe, Unterstützung und großen Rückhalt erhalte ich von meiner Familie und von Freunden.

Daraus gewinne ich Energie und aus dem Bewusstsein heraus, dass Helfen immer schon etwas Urchristliches war, und dass ich Nächstenliebe und Gemeinschaft noch immer als Pfeiler unserer Kirche sehe.

Impressum

Herausgeber: Evang.-Luth. Kirchengemeinde Immanuel-Nazareth München, V.i.S.d.P.: Pfarrerin Christine Heilmeier
Redaktion: Erika Behrendt, Kristina Gensch, Christine Heilmeier, Barbara Krohne, Eliphaz Nyamogo, Ruth Stark
Satz & Layout: Oliver Wick -> gestaltet Kommunikation | Druck: AktivDruck GmbH, Auflage: 4.000
Dieser Gemeindebrief wurde gedruckt auf 100 % Recyclingpapier

Alle namentlich gezeichneten Artikel geben die Meinung der jeweiligen Verfasser wieder und nicht unbedingt die der Redaktion. Soweit nicht anders vermerkt, stammen Fotos aus privaten Quellen.
Nächster Redaktionsschluss: 21.5.2023



Gemeindeausflug nach Langenzenn und Umgebung

Lassen Sie sich ins schöne Langenzenn entführen mit seinen Sakralbauten aus dem Mittelalter und dem typisch fränkischen Stadtbild. Am Samstag, 22. April öffnen sich für uns dort am ehemaligen Wirkungsort von Pfarrerin Heilmeier die Tore des Augustiner Chorherrenstifts mit dem eindrucksvollen Kreuzgang und der prächtigen Trinitatiskirche. Nach Mittagessen und Stadtbummel mit Halt in der neu erforschten Heiligkreuz Kapelle schließt ein Besuch der Wehrkirche Laubendorf mit Kaffee-Einladung im dortigen ehemaligen Schulhaus den Tag ab.

Kosten für Busfahrt: 30 €

Abfahrt 8 Uhr Immanuelkirche,

8.15 Uhr Nazarethkirche

Anmeldung möglichst bis 31. März

übers Pfarramt oder Frau Watzka:

089 934500 / 0170 4841988

Flyer liegen im Pfarramt und den Kirchen aus.

Pfarrerin Christine Heilmeier



Heiligkreuzkapelle Langenzenn, Foto: Sellner



Wehrkirche Laubendorf

Haben Sie Lust in Ihrer Nachbarschaft zu unterstützen?

Wir freuen uns sehr über weitere Ehrenamtliche in der Nachbarschaftshilfe, die Zeit haben für die Menschen in ihrer Nachbarschaft, für

- Kontakte und Gespräche
- Begleitung (z.B. zum Arzt, zu kulturellen Veranstaltungen, Gottesdienst, Friedhof ...)
- Hilfestellung bei kleinen Reparaturen und Erledigung von Besorgungen und Einkäufen
- Vorlesen und Unterhaltung

Die Diakoniestation freut sich über Ihren Anruf oder email unter:

Tel: 089 930 94 80 oder diakonie@immanuel-nazareth-kirche.de

Neubau des Gemeindezentrums bei der Immanuelkirche



Fotos: Jochen Kaehlcke

Nach zehn Jahren intensiven Verhandlungen mit den Verantwortlichen in unserer Kirche ist uns im vergangenen Jahr endlich der Durchbruch gelungen. In einem Spitzengespräch im Landeskirchenamt konnten wir am 17. November eine Zusage der Landeskirche und des Dekanatsbezirks für die Mitfinanzierung eines Ersatzneubaus von Gemeindehaus und Pfarrhaus bei der Immanuelkirche erreichen. Unser Dekan Dr. Peter Marinkovic hat uns hier sehr intensiv unterstützt, wofür ihm der Kirchenvorstand im Dezember herzlich gedankt hat.

Da die Landeskirche inzwischen den Neubau von Gemeindehäusern nur noch gering fördert, sind wir sehr froh, dass wir aufgrund der langen Historie von der Landeskirche als sogenannter „Altfall“ betrachtet werden. Das bedeutet, dass die Landeskirche ein Drittel der förderfähigen Flächen finanzieren wird. Ein weiteres Drittel wurde uns gleichzeitig vom Dekanatsbezirk zugesagt. Die Höhe der Kosten für die Kirchengemeinde kann derzeit noch nicht genau beziffert werden, bedeutet aber in jedem Fall eine große Herausforderung für uns.

Geplant ist auf dem Grundstück Allensteiner Straße 7 ein neues Gemeindehaus mit einem größeren Gemeindesaal, einem einladenden Foyer und weiteren multifunktionalen Räumen. Hinzu kommen Jugendräume im Keller, eine Pfarr- und eine Hausmeisterwohnung sowie Büroräume. Die Immanuelkirche und der Kirchturm, aber auch die Innenhofsituation sollen erhalten bleiben. Wie der Neubau und die Bestandsgebäude aufeinander bezogen sind und wie das Raumprogramm umgesetzt werden kann, wird ein Architektenwettbewerb bis Mitte des Jahres 2023 klären. Wir freuen uns schon auf viele kreative Entwürfe und auf deren Präsentation in der Immanuelkirche.

Pfarrer Markus Rhinow

Vermietung der Nazarethkirche an den Verein *Haus der Kulturen und Religionen*

Spätestens Mitte dieses Jahres wird der Verein *Haus der Kulturen und Religionen* die Nazarethkirche vom Dekanatsbezirk anmieten. Als Gemeinde sind wir damit zunächst befreit von allen Kosten für die Nazarethkirche. Im Gegenzug werden wir für Gottesdienste und Großveranstaltungen die Nazarethkirche zu deutlich geringeren Kosten zurückmieten.

Die Anmietung gibt dem Verein *Haus der Kulturen und Religionen* die Chance, das Gebäude intensiver zu bespielen. Für uns entstehen im Gegenzug Spielräume für die Finanzierung des Neubaus bei der Immanuelkirche. Ein Grund hierfür ist, dass wir nicht mehr für den Bauunterhalt der Nazarethkirche zuständig sind. Unser Personal werden wir halten und natürlich bleibt auch der Kindergarten bestehen. Er soll nach den Plänen des Vereins *Haus der Kulturen und Religionen* im noch zu errichtenden Neubau auf dem Pfarrhausgrundstück nach Möglichkeit dreigruppig weitergeführt werden. Vereinbart ist, dass die Trägerschaft für den Nazareth-Kindergarten auch in Zukunft bei uns bleibt.

Pfarrer Markus Rhinow

Auch in diesem Jahr freuen wir uns wieder über die vielen Konfirmandinnen und Konfirmanden, die schon mit großen Schritten auf ihre Konfirmation im Mai zusteuern:

Livia Sophie
Ackermann, Franz
Blechschildt, Julian Böck, Oskar
Buckow, Ella Louise Chardon, Sophia Maria Dejung,
Anna-Maria Dimolaidis, Johannes Dula, Jule Amelie Eichelberg, Daniel
Gehbauer, Marie Freiin von Gregory, Emma Henkelmann, Melanie Jacobs, Konstantin
Kehr, Mila Kerner, Eve Marie Luise Kolberg, Filippa Lang, Vincent Noel Lange, Sebastian
Liebhart, Lani Luludes, Julian Marr, Michael Oettinger, Frederick Pye, Jana Rataj, Jonas Matti
Rauch, Moritz Reichlmair, Lenn Reinhard, Jonas Ritter, Elijah Ruhe, Leander Rummel, Theresa
Schömmmer, Kilian Schulz, Carla Toschke, Leopold Trost, Martha Vielhaben, Hannah von Issen-
dorff, Lucia von Stechow, Leo Weiß, Clemens Wilke, Josephine Wimmer, Philipp
Wittkowski, Florentine Zach, Elisa Julie Marie Zielcke,
Sophie Anna Luisa Zielcke



Abschied im Pfarramt ...

Nach fast 20 Jahren hat **Christiane Rehm** Ende Januar ihren wohlverdienten Ruhestand angetreten. Frau Rehm war von 2005 bis 2012 als Sekretärin im Pfarramt der Nazarethkirche tätig und wechselte dann in das Pfarramt von Immanuel-Nazareth, wo sie von den Kolleginnen mit offenen Armen empfangen wurde und die Umstrukturierungen der Fusion mit ihrer großen Kompetenz und viel Erfahrung begleitete.

Ihre ersten Erfahrungen mit Kirche und deren Besonderheiten hatte sie bereits als Sekretärin in der Jesajakirche bei Pfarrer Götz von Egloffstein gemacht. Er war es auch, der Frau Rehm im Februar 2005 zuriet, sich auf die Stelle in Nazareth zu bewerben. In ihrer Bewerbung schrieb

Frau Rehm damals, welche Freude ihr die Arbeit im Pfarramt macht und dass „Zuverlässigkeit, Loyalität und ein freundlicher Kontakt zu allen Mitarbeitern“ für sie immer wichtig sind. Und genau so habe ich Frau Rehm immer erlebt: Absolut zuverlässig und korrekt, im guten Sinne loyal. Nichts hat sie aus der Ruhe gebracht, und sie hat immer den Überblick über alles behalten. Wichtig war mir in all den Jahren unser Austausch, die vielen Gespräche und mancher Rat, den ich mir bei ihr holen konnte. Aber am meisten geschätzt habe ich Frau Rehms unerschütterliche Freundlichkeit und Zugewandtheit, ihr fröhliches Lachen und ihren guten Humor.

Im Namen des ganzen Teams wünsche ich Frau Rehm noch viele gute und segensreiche Jahre mit ihrer ganzen Familie, viel Zeit für Kreativität, für Reisen und für die Enkel.

Danke für ihre Unterstützung in all den Jahren.

Pfarrer Markus Rhinow

Haben Sie Lust auf einen kleinen Spaziergang – viermal im Jahr durch Ihre Nachbarschaft?

Wir suchen dringend Gemeindebrief-Austräger*innen, unter anderem für Engelschalkinger Straße, ab Nr. 148, Knappertsbuschstraße sowie in Daglfing Gleiwitzer / Kattowitzer Straße.

Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme im Pfarramt.

... und Neuanfang

Am 9. Januar hat **Jeanette Bohr** ihren Dienst im Pfarramt angetreten und wurde am 29. Januar im Gottesdienst eingeführt. Gemeinsam mit Andrea Börtl wird sie zukünftig im Pfarramt arbeiten. Frau Bohr wohnt im Gemeindegebiet und hat einen Sohn im Grundschulalter. Sie bringt große berufliche Erfahrung und viele Kompetenzen mit und wird sich zukünftig verstärkt um Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation bemühen. Zudem ist sie Ansprechpartnerin bei Taufen, Trauungen und Beerdigungen.

Wir freuen uns auf eine kontaktfreudige, hilfsbereite und engagierte Kollegin und wünschen ihr ein segensreiches Arbeiten im Pfarramt



*Pfarrer Markus Rhinow
und alle Mitarbeiter*innen*

Schwitztag im April

Am Samstag, den 29. April, ist es wieder so weit: der allseits beliebte Schwitztag der Jugend! Es wird gehackt, gemalert, geputzt und geräumt. Und das alles, wenn Sie möchten, auch bei Ihnen zu Hause! Wenn Sie also auch ein paar wieselflinke Helfer beschäftigen möchten, die Ihnen beim Frühjahrsputz unter die Arme greifen, dann melden Sie sich bei uns! Aufträge bitte über das Anmeldeformular (QR-Code). Bei Fragen erreichen Sie uns unter: orga@nazarethprojekt.de

Das alles kostet Sie eine kleine Spende, deren Höhe Sie selbst bestimmen und die im vollen Umfang der Jugendarbeit in unseren Gemeinden zugutekommt.



EJVIN-Sommer-Flohmarkt

Aufgepasst: Am 18. Juni findet zum ersten Mal ein Flohmarkt von der VIN Jugend statt. Die Stände werden von Jugendlichen der Gemeinde angeboten. Von Klamotten über Accessoires bis hin zu Haushaltgegenständen wird es alles geben. Dazu wird die Jugend noch Kleinigkeiten zum Essen und Trinken anbieten, und es wird die Möglichkeit geben, unseren Jugendmerch* zu erwerben. Also kommt gerne vorbei, wenn ihr Lust auf Stöbern, nachhaltiges Shoppen und ein Zusammenkommen von Alt und Jung habt.

*Merch = Klamotten mit EJVIN-Logo

Die Ökumenischen Exerziten im Alltag laden mit täglichen Impulsen zur Meditation ein



Zusätzlich treffen wir uns **dienstags, vom 28. Februar bis zum 28. März, um 19.30 Uhr** zur Andacht in der Immanuelkirche.

Anmeldung sowie Begleitmaterial (7 €) bei:
Pfarrerin Christine Heilmeier
oder Sr. Katharina Böller,
St. Emmeram

ZEIG DICH!

Herzliche Einladung zur Passion in Wort und Musik
Mittwoch, 19 Uhr in der Immanuelkirche

- 1. März:
Gott zeigt sich – mit Vikar Daniel Kuß
- 8. März:
Zeig mehr – mit Pfarrer Götz von Egloffstein
- 15. März:
Jesus zeigt sich – mit Pfarrer Markus Rhinow
- 22. März:
Zeig dein Mitgefühl – mit Peter Untermann
- 29. März:
Du zeigst dich – mit Christian Buberl

Auf Tuchfühlung

Die Tage um Ostern handeln von elementaren Lebenserfahrungen. Lassen Sie sich hierzu in den Gottesdiensten, den Andachten und dem Kirchenraum mitnehmen und bleiben Sie neugierig! Weitere Infos folgen online, per Newsletter und in den Schaukästen.

MÄRZ 2023					
Mi	1.3.	19.00-19.45	„Zeig Dich“ – Passion in Wort und Musik	Immanuel	Kuß
Fr	3.3.	18.00	Weltgebetstag von Frauen gestaltet	St. Emmeram	WGT Team
So	5.3.	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl	Immanuel	Rhinow
So	5.3.	18.00	Come Sunday	Nazareth	Rhinow
Di	7.3.	19.30-20.30	Ökumenische Exerziten im Alltag	Immanuel	Heilmeier Sr. Katharina
Mi	8.3.	19.00-19.45	„Zeig Dich“ – Passion in Wort und Musik	Immanuel	v. Egloffstein
Sa	11.3.	10.00-13.00	Kindersachen-Flohmarkt	Nazareth- Kindergarten	
So	12.3.	10.00	Gottesdienst 	Immanuel	v. Egloffstein
Di	14.3.	19.30-20.30	Ökumenische Exerziten im Alltag	Immanuel	Heilmeier Sr. Katharina
Di	14.3.	19.00-20.30	Elements – Konzeptstücke und Improvisationen mit Alexander Hermann und Manuel Eberle	Nazareth	
Mi	15.3.	19.00-19.45	„Zeig Dich“ – Passion in Wort und Musik	Immanuel	Rhinow
Mi	15.3.	19.45	Das bunte Kultursofa: Brauchen wir neue Töne – Kirchenmusik nach Palestrina, Bach, Gospel und Jazz	Immanuel	
Sa	18.3.	10.00-12.30	Kindersachen-Flohmarkt	Immanuel- Kindergarten	
So	19.3.	10.00	Frauengottesdienst an Lätäre	Immanuel	Heilmeier



Kindergottesdienst



Kirchenkaffee

So	19.3.	18.00	Gottesdienst mit Abendmahl	Nazareth	Kuß
Di	21.3.	19.30-20.30	Ökumenische Exerzitien im Alltag	Immanuel	Heilmeier Sr. Katharina
Mi	22.3.	19.00-19.45	„Zeig Dich“ – Passion in Wort und Musik	Immanuel	Untermann
Fr	24.3.	15.30-16.30	Kinderkonzert: Zaubern, Fliegen und andere Magie	Immanuel	
Fr	24.3.	19.00-21.00	Charles Burneys musikalische Europareise	Immanuel	
So	26.3.	10.00	Gesprächsgottesdienst	Immanuel	Untermann
Di	28.3.	19.30-20.30	Ökumenische Exerzitien im Alltag	Immanuel	Heilmeier Sr. Katharina
Mi	29.3.	19.00-19.45	„Zeig Dich“ – Passion in Wort und Musik	Immanuel	Buberl

APRIL 2023

So	2.4.	10.00	Ökumenischer Familiengottesdienst zum Palmsonntag 	Immanuel	Heilmeier Sr. Katharina
So	2.4.	18.00	Come Sunday	Nazareth	Heilmeier
Do	6.4.	18.00	Gottesdienst mit Abendmahl (Gründonnerstag)	Immanuel	Heilmeier
Fr	7.4.	10.00	Karfreitagsgottesdienst mit Abendmahl	Immanuel	Kuß
Fr	7.4.	15.00	Musikalische Andacht zur Todesstunde mit der Kantorei	Immanuel	Heilmeier
Sa	8.4.	21.00	Osternacht der Jugend	Jugendhaus	
So	9.4.	5.00	Osternachtgottesdienst mit Schola und Osterfrühstück	Immanuel	Kuß
So	9.4.	10.00	Familiengottesdienst mit Abendmahl  	Immanuel	Heilmeier
So	16.4.	10.00	Gottesdienst	Immanuel	v. Egloffstein
So	16.4.	18.00	Gottesdienst	Nazareth	v. Egloffstein
Sa	22.4.	8.00	Gemeindeausflug nach Langenzenn		Heilmeier

Sa	22.4.	10.00-17.00	Gospelworkshop mit Anke Maria Caspari	Nazareth	
So	23.4.	10.00	Gottesdienst	Immanuel	Rhinow
So	30.4.	10.00	Gottesdienst	Immanuel	v. Egloffstein

MAI 2023

Mo	1.5.-31.5.		Ausstellung Bahai – Häuser der Andacht	Nazareth	
So	7.5.	10.00	Festgottesdienst zum 30. Jubiläum des Diakonievereins 	Immanuel	Rhinow
So	7.5.	18.00	Come Sunday	Nazareth	Rhinow
So	7.5.	11.00-17.00	Tag der offenen Tür des Hauses der Kulturen und Religionen	Nazareth	
Fr	12.5.	19.00-21.00	Jubiläumskonzert mit Stubnmusi	Immanuel	
Sa	13.5.	11.00-12.30	Konfirmation Gruppe 1	Nazareth	Rhinow
Sa	13.5.	15.00-16.30	Konfirmation Gruppe 2	Nazareth	Rhinow
So	14.5.	10.00-11.30	Konfirmation Gruppe 3	Nazareth	Rhinow
Do	18.5.	10.00	Ökumenischer Festgottesdienst (Himmelfahrt)	Immanuel	Heilmeier
So	21.5.	10.00	Gottesdienst 	Immanuel	Kuß
So	21.5.	18.00	Gottesdienst mit dem Chor „Concentus Merulae“	Nazareth	Kuß
So	28.5.	10.00	Gottesdienst zum Pfingstsonntag	Immanuel	Rhinow

JUNI 2023

So	4.6.	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl	Immanuel	Kuß
So	4.6.	18.00	Come Sunday	Nazareth	Kuß

Öffentliche Kirchenvorstandssitzungen, mittwochs 19.30 Uhr
8. März IMM, 19. April NAZ, 10. Mai IMM, das jeweilige Schwerpunktthema wird aktuell auf der Homepage bekannt gegeben

Treff 60 plus

Am jeweils zweiten Termin, das heißt, immer am dritten Mittwoch des Monats, wollen wir die Geburtstags„kinder“ des Monats einladen, um ihren Geburtstag in fröhlicher Runde zu feiern.

März 2023

Mittwoch, 1. März, 12–14 Uhr

Aschermittwochessen, nachgeholt mit einer Woche Verspätung

In der Gaststätte „Meraki“, Braystrasse 22

(Ecke Prinzregentenstraße, gegenüber der Kirche St. Gabriel)

Der Kirchenbus fährt um 11.40 Uhr in Immanuel und um 11.50 Uhr in Nazareth los

Mittwoch, 15. März, 15–17 Uhr

Immanuelkirche Gemeindesaal

„Gestatten, ich bin einmalig“

Gerd Nowak und Ewald Korber berichten über seltene Tiere.

Auch alle Geburtstagskinder sind herzlich eingeladen

April 2023

Mittwoch, 5. April (Karwoche), 15–17 Uhr

Nazarethkirche Gartenraum

Markus Rhinow: Gedanken zu Passion und Ostern

Mittwoch, 19. April, 15–17 Uhr

Immanuelkirche Gemeindesaal

Der Diakonieverein Immanuel-Nazareth wird 30 Jahre

Frau Kiewatrowski (Pflegedienstleitung), Frau Bald-Kühnen (stellv. Pflegedienstleitung) und Herr Hartung (Vorsitzender des Vereins) stellen ihn – einst und heute – mit Bildern, Texten und viel Informationsmaterial vor.

Auch alle Geburtstagskinder sind herzlich eingeladen



Mai 2023

Mittwoch, 3. Mai, 15–17 Uhr

Nazarethkirche Gartenraum

Gewürze und Kräuter

Hannelore Zarschizky

Gewürze und Kräuter – Womit würzen wir unsere Speisen und unser Leben?

Wir versüßen oder pfeffern uns einen Nachmittag mit Gewürzgedichten und -geschichten.



- *Woher kommen die Gewürze? Götter, Gräber und die Bibel*
- *Wie waren ihre Handelsrouten? Zwischen Schmuggel und Verbrechen*
- *Welche Wirkung schreiben wir den Gewürzen zu? Zauberkraft und Aberglaube*

An Beispielen sehen, riechen, schmecken und erkennen wir die unterschiedlichen Gewürze und Kräuter. Einen bunten Gewürzstrauß an Gedanken nehmen die Besucher dieses Nachmittags mit nach Hause. Ein Vortrag zum Erleben mit Gewürzproben!

Mittwoch, 17. Mai, 15–17 Uhr

Immanuelkirche Gemeindehaus

Gedächtnistraining

Wir wollen unsere grauen Zellen mal wieder auffrischen

Auch alle Geburtstagskinder sind herzlich eingeladen



Bei Veranstaltungen in Nazareth fährt der Kirchenbus immer um 14.40 Uhr vor der Immanuelkirche ab, bei Veranstaltungen in Immanuel startet der Kirchenbus um 14.40 Uhr vor der Nazarethkirche.

Kindersachen Flohmärkte in unseren Kindergärten

Samstag, 11. März, 10–13 Uhr
Nazareth

Auf dem Gelände der Nazarethkirche findet wieder unser Frühlings-Kindersachen-Flohmarkt statt. Verkauft wird alles rund ums Baby und Kind, dazu sorgt der Elternbeirat für Speis und Trank.

Tischplatzreservierung unter EB-Nazareth-Kindergarten@web.de.
Wir freuen uns auf zahlreiche Besucher!

Samstag, 18. März, 10–12.30 Uhr
Immanuel

Der Aufbau für Verkäufer findet ab 9 Uhr statt.

Für das leibliche Wohl sorgt der Elternbeirat. Die Spenden für Essen und Getränke sowie die Standgebühr kommen den Kindern des Kindergartens zu Gute.

Anmeldung für Verkäufer gerne über unsere E-Mail Adresse:
flohmarkt.immanuel.kiga@gmail.com

Kindergottesdienste in Immanuel

12. März, 10 Uhr

Beginn in der Immanuelkirche, anschließend Kigo im Gemeindesaal.
Wir „fliegen“ mit Euli und Pfarrer Fröhlich nach Taiwan und feiern den Weltgebetstag mit.

2. April, 10 Uhr

Ökumenischer Familiengottesdienst Beginn in der Immanuelkirche. Wir ziehen mit der Eselin Rhia zum Abschluss nach St. Emmeram.

9. April, 10 Uhr

Familiengottesdienst zu Ostern mit Familienabendmahl.

21. Mai, 10 Uhr

Beginn in der Immanuelkirche, anschließend Kigo im Gemeindesaal.



Kinderkonzert Fliegen, Zaubern und andere Magie

Freitag 24. März, 15.30-16.30 Uhr,
Immanuel

Dieses interdisziplinäre Familienkonzert (ab 6 Jahren) handelt vom Mut, anders zu sein. Während die gefilmten Hände einer Künstlerin Szenen auf einer Leinwand zeichnen und kreieren, wird eine Sprecherin die Geschichte besonderer Frauen erzählen. Diese haben teilweise vor langer Zeit gelebt, wie Artemisia, die mit dem Pinsel zaubern konnte; oder sie leben noch heute und sind höher als Flugzeuge geflogen. Gemeinsam mit Mechtild, ihrer netten und älteren Nachbarin macht sich die achtjährige Matilda auf die Suche nach den Geschichten über diese Frauen und findet dabei auch noch heraus, was eine Hexe ist.

Das Ensemble Kolorit nimmt das Publikum mit schwungvoller Musik von der Renaissance bis heute mit auf dieses Abenteuer. Alle Zuhörer*innen werden gebraucht, um Matilda dabei zu helfen, ihre Fragen zu beantworten, Fragen zu stellen und mitzutanzten.

Musik: J. A. Hasse,
W. Pistorius, D. Ortiz
und andere

Videos: Rut Mateu Carles

Live-Musik: Das Kolorit
www.daskoloritmusic.com

Sprecherin: Heike Bachmann

Dauer: 40 Min., freier Eintritt
mit Bitte um Spenden

Trailer auf YouTube:



Offener Eltern-Kind Treff

für Babys und Kleinkinder bis 1,5 Jahre

Wann: immer freitags von 9.30–11 Uhr

Wo: Gemeindezentrum Immanuelkirche

Allensteiner Straße 7, 81929 München



Ihr möchtet andere Eltern in Eurer
Nachbarschaft kennenlernen?

Euch über verschiedenste Themen,
wie Stillen, Beikost, Schlafen,
Kita etc. austauschen?

Und einfach gemeinsam eine nette Zeit verbringen?
Dann kommt gerne mit Eurem Baby / Kleinkind vorbei.
Ich freue mich auf Euch!

Findet während der Schulferien nicht statt, kostenfrei
Organisiert von Barbara Hertrich
(Stillbegleiterin DAIS)

JUMAK-Wochenende

Letzten November waren wir zu unserem Jugendmitarbeitenden-Wochenende wieder im Hans-Leipelt-Haus zu Gast. Das Wochenende war gefüllt mit wunderbaren Menschen und kreativen Workshops, wie zum Beispiel Graffiti, Häkeln oder gemeinsamen Sport. Lecker gekocht wurde natürlich auch. Am Sonntag haben wir dann gemeinsam das neue Jahr geplant und uns viele Aktionen ausgedacht, von denen auch schon ein paar, wie z. B. die Kinderkinonacht, erfolgreich stattgefunden haben. Insgesamt war das Wochenende ein voller Erfolg, und wir freuen uns sehr auf alles, was 2023 noch kommt...

Weihnachtsfeier 2022 und unsere neuen Gremien

Am 13. Dezember hatte die Jugend ihre alljährliche Weihnachtsfeier. Wir haben das letzte Jahr mit einer Reihe Fotos Revue passieren lassen und uns an all die schönen Momente gemeinsam erinnert. Danach bekam jeder ein Weihnachtsgeschenk, und es wurden auch schon die Ergebnisse der Wahlen für unsere zwei Gremien ausgewertet. Herzliche Glückwünsche an Nils Harmsen, Naemi Krohne, Lenja Stark und Malin Westermayer zur Wahl in das Jugendkoordinationsteam (JUKO)! Im Jugendausschuss (JAS) sitzen für die nächsten zwei Jahre Jonathan Behrendt, Frederik Korte-Kockro, Caroline Nieder-Müller, Lilo Sauber und Emil Spreng – herzlichen Glückwunsch! Wir hoffen, dass die neuen Teams dieses Jahr genauso erfolgreich werden wie im vergangenen Jahr. Im Anschluss haben wir alle zusammen Raclette gegessen und den Abend ausklingen lassen.

Es weihnachtete in der Weihnachtsteestube

Am 24. Dezember, spät, nach reichlich gutem Essen, dem ein oder anderen Geschenk und der gemeinsamen Zeit mit der Familie öffnete das Jugendhaus seine Tür für unsere traditionelle Weihnachtsteestube. Dieses Jahr war es nach zwei pandemiebedingt ruhigen Jahren wieder rappellvoll im Jugendhaus. Aktive und ehemalige Jugendliche haben den Abend gemütlich bei Glühwein und weihnachtlicher Stimmung ausklingen lassen. Jedes Jahr wieder eine schöne Tradition!

Christbaumaktion

Am 7. Januar fand wie jedes Jahr nach Weihnachten unsere Christbaumaktion statt. Nach einem gemeinsamen Brezen-Frühstück haben wir uns auf den Weg gemacht. In Zweiertteams fuhren unsere Freiwilligen mit dem Fahrrad los, um die Christbäume bei den Haushalten gegen eine Spende abzuholen und dann vor die Tür zu legen. Zwei wei-

tere Teams haben die Bäume anschließend mit Transportern abgeholt und zum Wertstoffhof gebracht. Insgesamt war es eine sehr gelungene Aktion mit viel Spaß, Wuchten und Bewegung an der frischen Luft! Vielen Dank an alle helfenden Hände und Spender*innen.



Kinderkinonacht

Am 13. Januar hat nach langer Zeit wieder eine Kinderkinonacht in der Vaterunserkirche stattgefunden. 15 Kinder im Alter von 8–12 Jahren haben mit uns „Kung Fu Panda“ und „Alles steht Kopf“ geschaut und in der Kirche übernachtet. Uns Leitenden hat es sehr viel Spaß gemacht, und auch von den Kindern und Eltern gab es nur positive Rückmeldungen. Wir freuen uns auf eine baldige Wiederholung!

Malin Westermayer, Emil Spreng, Lilo Sauber, Katharina Klein, Valentina Vetter und Caroline Nieder-Müller

**REGELMÄSSIGE
GRUPPENTERMINE**

Do. 19 Uhr
IMM: Donnerstagstreff
Jugendhaus

Fr. 19 Uhr
Vaterunserkirche: VUKs
n.V. Jugendkeller

Informationen aus der Kantorei und dem Freundeskreis

Durch eine Umstellung der Buchhaltung in der Landeskirche kam es zuletzt zu Irritationen. Daher möchten wir abermals über unsere neue Bankverbindung informieren. Die alten Konten der Kirchengemeinde sind inzwischen aufgelöst, sodass wir darum bitten, in Zukunft ausschließlich folgende Verbindung für Zuwendungen an die Kirchenmusik unserer Gemeinde zu verwenden. Bitte überprüfen Sie gegebenenfalls Ihre Überweisungen und aktualisieren Sie die Verbindung falls nötig.

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Immanuel-Nazareth
IBAN: DE52 7015 0000 1002 6440 01 | Stadtparkasse München
Betreff: Freundeskreis / Kirchenmusik

In der Kantorei stehen in diesem Jahr unter anderem Teile aus Händels Messias und ein Konzert mit Johann Sebastian Bachs Weihnachtsoratorium auf dem Programm. Da das Jahr noch jung ist, bestehen beste Bedingungen, ins Chorsingen einzusteigen.

Herzliche Einladung an alle Sangeslustigen!

Die nächsten Auftritte der Kantorei sind in der Andacht zur Todesstunde am Karfreitag mit der berühmten Musik von Händel und der Sopranistin Johanna Schumertl.

An Christi Himmelfahrt musizieren wir wie stets im ökumenischen Gottesdienst, dieses Jahr in Immanuel, bevor beim anschließenden Brunch frühsummerlich gefeiert werden kann.

Zum Mitsingen laden wir auch herzlich zu den Come Sunday Gottesdiensten ein, wie üblich am 1. Sonntag im Monat um 18 Uhr in Nazareth. Dabei sind wieder einige neue Lieder zu erleben, virtuose Jazzmusik und Gospel mit Soul!

Christian Seidler

Jubiläumskonzert

30 Jahre *Grimbaldi Stubnmusi*

am Freitag, den 12. Mai um 19 Uhr in der Immanuelkirche.

Wir laden anschließend zu gemeinsamer Feier mit Essen, Trinken und Zeit zum Ratschen ein.

Eintritt frei

Charles Burneys Europareise

Vor 250 Jahren reiste der britische Musikwissenschaftler Charles Burney durch Europa, um sich ein Bild über den „gegenwärtigen Zustand“ der Musik zu machen. Mit einem Päckchen Empfehlungsschreiben im Gepäck machte er sich auf, hörte den jungen Mozart, traf Johann Adolf Hasse, Carl Philipp Emanuel Bach, Voltaire und viele andere Musiker und Persönlichkeiten der damaligen Zeit. „Das Kolorit“ zeichnet mit Burneys lebhaften, teils bissigen, amüsanten und treffenden Beschreibungen seiner Erlebnisse und Musikstücken, die er tatsächlich gehört hat, ein farbenfrohes Bild des 18. Jahrhunderts. Die vier Musiker an Blockflöte, Barockgitarre, Violone und Cembalo erwecken mit „klangfarbiger Vielfalt und jugendlicher Spielfreude“ die Musik vergangener Zeit zum Leben.

Die Europareise ist am **Freitag, 24. März von 19–21 Uhr** zu hören und das zugehörige Familien- und Kinderkonzert am **Freitag, 24. März nachmittags von 15.30–16.30 Uhr**.

Beide Veranstaltungen finden in der Immanuelkirche statt bei freiem Eintritt und der Bitte um Spenden.

Musik von C. P. E. Bach, W. A. Mozart, G. P. Telemann, A. Vivaldi, J. A. Hasse und anderen. Alle Arrangements stammen vom Ensemble.

Anekdoten und Texte aus Charles Burneys Tagebüchern.

Sophia Schambeck und Christian Seidler



REGELMÄSSIGE GRUPPENTERMINE

Mo. 19.30 Uhr, IMM:
 Kantorei, Christian Seidler,
 seidler@immanuel-nazareth-kirche.de

Mo. 20 Uhr, NAZ:
 Gospelchor CHORnetto, Dora Drexel,
 info@chornetto.info

Di. 19 Uhr, NAZ:
 Gospel 'n' Soul, Svenja Fischer,
 info@gospel-n-soul.de

Do. 20 Uhr, IMM:
 Posaunenchor, Edoardo Pirozzi,
 edoardopirozzi@gmx.de

Brauchen wir neue Töne? Kirchenmusik nach Palestrina, Bach, Gospel und Jazz

Mittwoch, 5. März, 19.45 Uhr, Immanuelkirche

Besinnung, Verzweiflung, Jubel – viele Lebensfragen drücken sich in der Kirchenmusik aus. Wieviel Harmonie, wieviel Dissonanz brauchen und verkraften wir? Was spricht unsere Seele, unsere Hörgewohnheiten an?

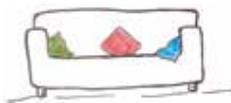


Christian Seidler, Svenja Ekigho, Wassja Ivanova

Unser Kantor Christian Seidler und die Gospelchorleiterin Svenja Ekigho werden sich unter der Moderation der BR-Produktionsleiterin Wassja Ivanova unterhalten. Dazu hören wir Musikbeispiele, sowohl in der vorhergehenden Andacht als auch in der Diskussion. Wie immer sind Sie herzlich eingeladen, mitzudiskutieren.

Monika Blume

Das bunte Kultursofa



Gelebtes Füreinander



Unser „Füreinander“ ist 1987 in der Nazarethkirche entstanden: die Selbsthilfegruppe des Blauen Kreuz München e. V. Sie ist seitdem für Angehörige und Suchtkranke jeden Donnerstag geöffnet.



Ehrlich gesagt ist es anfangs, also wenn man die ersten Male kommt, noch kein richtiges Füreinander. Das echte „Füreinander“ entsteht aus meiner Sicht erst, wenn man wirklich angekommen ist und sich auch aufgenommen fühlt.

Ich habe die Selbsthilfegruppe als Alkoholabhängiger im Jahr 1998 zum ersten Mal besucht und bin sehr schnell in dem wohlthuenden „Füreinander“ angekommen.

Meine Frau hat im Laufe der Zeit durch den Kontakt zum Kirchenvorstand in der Diakonie mitgearbeitet. Dies zeigt auch, unser „Füreinander“ ist bestens vernetzt. Ich empfinde es heute ein wenig wie „geben und nehmen“, wobei ich gestehen muss, heute gebe ich bei weitem mehr als ich nehme.

Meine Zufriedenheit über meine Abstinenz wird durch das Ehrenamt gestützt. Zudem macht es mir immer noch sehr große Freude, die Gruppe zu leiten.

Für all dies möchte ich mich im Namen der Gruppe bei der Immanuel-Nazareth Gemeinschaft sehr herzlich bedanken.

Michael Stieglmeier

Großzügige Spende des MunichMassChoir

Der Chor hatte für uns völlig überraschend entschieden, die gesamten Einnahmen des Gospelkonzerts am 12. November in Höhe von 3.034 Euro unserer Kirchengemeinde für sozial-diakonische Projekte zu spenden.

Dafür sagen wir herzlichen DANK und freuen uns mit allen, die wir damit unterstützen können.

Sigrid Lunz und Jana Sängler aus dem Vorstand des MunichMassChoir bei der Scheckübergabe an Pfarrer Markus Rhinow. (Foto: Werner Dinkel)



Mit weniger Erbschaftssteuer mehr Gutes tun

Noch vor 20 Jahren war es das pflichtgemäße Privileg der Reichen, sich mit der Vermögensnachfolge zu beschäftigen. Nun hat es gerade im Erbrecht, insbesondere auch im Erbschaftsteuerrecht, in den letzten 15 Jahren zahlreiche Neuerungen gegeben, die dazu führen, dass sich jedenfalls jeder, der Eigentümer einer Eigentumswohnung oder eines Familienheims ist, über die Vermögensnachfolge Gedanken machen muss. Der Grund hierfür liegt darin, dass bis zum Jahr 2008 Immobilien im Rahmen der Erbschaftsteuer mit einem sehr geringen Wert, dem Einheitswert, bewertet wurden. Nunmehr ist der Verkehrswert, also der aktuelle Kaufpreis maßgeblich. Ab 1.1.2023 soll sogar noch dieser Wert um einen Faktor, der gesetzlich noch nicht festgeschrieben ist, erhöht werden.



Ehepaar „Denning“ hat z. B. im Jahre 1966 ihr Familienheim mit Garten zu einem Kaufpreis von rund 300.000 DM erworben. Die Kreditverbindlichkeiten wurden 30 Jahre lang abbezahlt. Heute ist das Haus mit dem Grundstück lastenfrei. Der Quadratmeterpreis betrug damals 140 DM. Aufgrund der explodierten Immobilienpreise gerade im Münchner Osten wird dieses Haus mit Gartengrundstück heute auf 2,2 Millionen € taxiert! Daneben hat dieses Ehepaar noch fleißig gespart und verfügt über ein Bankvermögen von 200.000 €. Sie sind also, ohne es zu merken, Millionäre!

Sie haben zwei Kinder. Jedes Kind hat einen Erbschaftssteuerfreibetrag in Höhe von 400.000 € der überlebende Ehegatte in Höhe von 500.000 €. Es würde also eine erhebliche Erbschaftssteuerschuld anfallen. Diese beträgt bis zu 30 % (maximal sogar 50 %) des den Freibetrag übersteigenden Wertes.

Es ist offensichtlich, dass hier etwas getan werden muss. Es gibt zahlreiche Gestaltungsmöglichkeiten, um die Erbschaftssteuerschuld zu reduzieren. Angefangen von Verfügungen zu Lebzeiten über Vermächtnisse etc. Sie sollten sich hierzu beraten lassen.

An dieser Stelle möchte ich Sie darauf hinweisen, dass das früher übliche „Berliner Testament“, bei dem zunächst der überlebende Ehegatte alles erbt und die Kinder dann nach dem Ableben des überlebenden Ehegatten Schlusserben werden, keine gute Idee mehr ist. Schließlich wäre hier zweimal der volle Nachlass zu versteuern. Ein derartiges Testament lässt sich nur ändern, wenn beide Ehegatten noch leben. Dieses Testament muss, um formwirksam zu sein, selbst geschrieben und von beiden Ehegatten unterschrieben sein. Es kann auch notariell errichtet werden.

In der evangelischen Stiftung „Immanuel-Nazareth leuchtet weiter“ schließen sich Menschen zusammen, um die Arbeit und das Leben der evangelischen Kirchengemeinde Immanuel-Nazareth zu unterstützen, um das Evangelium von Jesus Christus wirksam in die Tat umzusetzen.

Nun: Es gibt nichts Gutes, außer man tut es. In diesem Sinne möchte ich Sie ermuntern, sich an der Erfüllung des Stiftungszweckes zu beteiligen. Behalten Sie bei der Gestaltung Ihrer Vermögensnachfolge auch unsere Stiftung im Hinterkopf! Wenn Sie der Stiftung eine Schenkung machen oder ein Vermächtnis oder ein Erbe hinterlassen, reduzieren Sie nicht nur die Erbschaftssteuer, Sie tun Gutes!

*Florian Haußleiter
Rechtsanwalt
Vorsitzender des Stiftungsbeirates
„Immanuel-Nazareth leuchtet weiter“*



Taufen

Lotta Theresia Greisl
Noah Furtner

Beerdigungen

Claus Konrad Hubert, 80 Jahre
Barbara Lehner, 84 Jahre
Heinz Schgör, 77 Jahre
Volker Erich Gebhard, 87 Jahre
Peter Claus Wamberski, 68 Jahre
Hans-Albert Wegner, 84 Jahre
Manfred Mann, 90 Jahre
Dr. Ilse Wizigmann, 91 Jahre
Dr. Andreas von Hase, 87 Jahre
Renate Pauline Maria Zeitler, 70 Jahre
Heinz Mayerhofer, 79 Jahre

Evangelisch in Bogenhausen: Aus unseren Nachbargemeinden



Pfarrer Friedemann Krocker als neuer Pfarrer in Dreieinigkeitskirche



Bereits Anfang Februar beginnt Herr Krocker seinen Dienst in Dreieinigkeitskirche.

Eine gute Gelegenheit ihn kennen zu lernen bietet sich am **5. März. Um 15 Uhr** wird Herr Krocker im Sonntagsgottesdienst in sein Amt eingeführt. Anschließend bittet der Kirchenvorstand zum Empfang.

Gwendolyn Ruoff



Neuer Eingangsbereich mit handgeschriebenem Gebet



Der Eingang zu einer Kirche ist ja quasi die Visitenkarte und führt zu einem ersten Bild, das sich Besucher machen. In der Vaterunserkirche hatten wir den Eindruck, dass der Eingangsbereich zwar zweckmäßig, aber nicht sehr einladend wirkte. Deshalb wurden mehrere „Schönheitsarbeiten“ durchgeführt. Wir haben die Aschenbecher im Innenraum entfernt, die Holztüren gereinigt und abschleifen lassen, einen Wandteppich aufgehängt und die Sakristei neu möbliert.

Die größte Veränderung ist aber direkt hinter der Eingangstür zu sehen: Dort hängt nun das Vaterunser, von Mitgliedern und Freunden der Vaterunserkirche geschrieben. Es zeigt auf der einen Seite den Gedanken der Zusammenarbeit und der Gemeinschaft, der uns so wichtig ist. Auf der anderen Seite kommt auch die Verschiedenheit an den unterschiedlichen Handschriften zum Ausdruck.

Elisabeth Born

Evang.-Luth. Pfarramt Immanuel-Nazareth

Allensteiner Str. 7, 81929 München, 089 93 99 82 -60, Fax: -61
www.immanuel-nazareth-kirche.de

Pfarramt: Andrea Börtl, Jeanette Bohr
pfarramt@immanuel-nazareth-kirche.de, Mo, Mi, Do, Fr 9 – 12 Uhr

Pfarrer Markus Rhinow, 089 93 99 82-60, rhinow@immanuel-nazareth-kirche.de

Pfarrer Christine Heilmeier, 089 93 99 82-80, christine.heilmeier@elkb.de

Diakon Johannes Beck, 089 26 21 84 49, johannes.beck@elkb.de

Kantor Christian Seidler, 01575 110 94 85, seidler@immanuel-nazareth-kirche.de

Vikar Daniel Kuß, 0151 74 37 22 73, daniel.kuss@elkb.de

Kirchenvorstand

Vertrauensperson: Arno Hartung, 0171 48 20 143, arno.hartung@gmx.de

Stellvertreterin: Michaela Kalenberg, 089 355 292, michaela@kalenberg-muenchen.de

Gemeindezentren

Immanuel: Allensteiner Str. 7, 81929 München

Nazareth: Barbarossastr. 3, 81677 München

Mesner*in / Hausmeister*in

Immanuel: Markus Zengler, 0170 386 65 09 (Di. dienstfrei)
markuszengler@immanuel-nazareth-kirche.de

Nazareth: Chrysoula Tzatzana, 0176 20 99 95 09 (Mo. dienstfrei)
chryoulatzatzana@immanuel-nazareth-kirche.de

Spendenkonto Kirchengemeinde

Immanuel-Nazareth, IBAN: DE52 7015 0000 1002 6440 01

Kindergärten

Evangelischer Immanuel-Kindergarten:

Burgauerstr. 58, 81929 München, Leitung: Diakonin Kerstin Beck, 089 950 94 79 20
immanuel-kindergarten@immanuel-nazareth-kirche.de

Evangelischer Nazareth-Kindergarten:

Barbarossastr. 3, 81677 München, Leitung: Diakonin Kerstin Beck, 089 688 54 33
nazareth-kindergarten@immanuel-nazareth-kirche.de

Diakoniestation

Ambulanter Pflegedienst, Allensteiner Str. 5, 81929 München

Leitung: Marie-Christin Kiwatrowski, 089 930 94 80,
diakonie@immanuel-nazareth-kirche.de, www.diakonie-immanuel.de

Spendenkonto Diakonieverein: IBAN: DE59 5206 0410 0105 3012 70

Nachbarschaftshilfe: Anfragen über die Diakoniestation



Unterwasserwelt Kinderzeltlager Plößberg

27.05.-02.06.2023

Infos und Anmeldung:



8-11 Jahre

175 Euro

